

SELBSTTEST ZUM THEMA „ISLAM IN DER SCHWEIZ“

Machen Sie den Selbsttest und erfahren Sie, wieviel sie über den Islam wissen. Fragen wie "Was gehört nicht zu den fünf Säulen des Islams?" oder "Welche Gründe lassen sich im Koran für das Tragen eines Kopftuches finden?" geben spielerisch einen allgemeinen Überblick über diese Religion und ihre Besonderheiten.

Füllen Sie dazu bei jeder Frage die Kästchen vor den richtigen Antworten aus. Es können immer mehrere Antworten richtig sein. Kontrollieren Sie dann Ihre Antworten mit beiliegender Auswertung. Dort finden Sie auch Erklärungen und Weblinks, mittels denen Sie sich zu Themen, die Sie besonders interessieren, näher informieren können.

INHALTSVERZEICHNIS

SELBSTTEST ZUM THEMA „ISLAM IN DER SCHWEIZ“	1
INHALTSVERZEICHNIS	1
ALLGEMEIN	4
Was bedeutet der Begriff „Islam“?	4
Was bedeutet „Allah“?	4
Was ist der Unterschied zwischen „Islam“ und „Islamismus“?	4
Wann lebte der Prophet Mohammed?	5
Was gehört nicht zu den fünf Säulen des Islams?	5
Worin liegt der Hauptunterschied zwischen den zwei grössten muslimischen Strömungen: Sunniten und Schiiten?	5
Wie viel Prozent der Schweizer Bevölkerung sind laut der letzten Volkszählung (2000) Muslim/innen?	6
MEKKA	7
Wo liegt Mekka?	7
Warum ist Mekka wichtig für den Islam?	7
Welche sind Propheten im Islam?	8
VORBETER (IMAM)	9
Welche Voraussetzungen muss man im gesamten Islam mitbringen um Gebetsleiter (Imam) zu sein?	9
Was beinhaltet der Gebetsruf (Adhan)?	10
MINARETT	11
Worauf gehen Minarette zurück?	11
Woher ruft der Muezzin (derjenige, der die Muslime zum Gebet aufruft) heutzutage in muslimischen Ländern meistens sein Gebet?	12

Von welcher Islam-Richtung aus wurde die Mahmud-Moschee in Zürich gebaut?	12
FRAUEN IM ISLAM	14
Wann wurde in der Türkei das Frauenstimmrecht eingeführt?	14
Wie hoch ist der Frauenanteil im Unterhaus von Pakistan?	14
Wann wurde die erste Frau zur Premierministerin oder Präsidentin eines islamischen Staates gewählt?.....	14
KOPFTUCH	16
Welche Bezeichnung steht für Kopftuch?.....	16
Welche Gründe lassen sich im Koran für das Tragen eines Kopftuches finden?	17
In welchen Ländern ist das Tragen eines Kopftuchs überall erlaubt?	17
In welchen dieser mehrheitlich islamischen Länder ist das Tragen des Kopftuchs in der Öffentlichkeit Pflicht für Frauen?	18
Bis wann war das Kopftuch in Europa nicht hauptsächlich als Kennzeichen muslimischer Frauen bekannt?	18
Woher stammt die Aussage „Eine Frau, die mit unbedecktem Haupt betet oder prophetisch redet, die schändet ihr Haupt (...) Darum soll die Frau einen Schleier auf dem Haupt haben.“?.....	19
Die Aargauer Parlamentskommission formulierte im Juni 2010 die Standesinitiative des Kantons Aargau für ein schweizweites Burkaverbot. Welche Kleidungsstücke würden dadurch verboten?	20
FRAUENBESCHNEIDUNG	21
In welchen Ländern wird die Frauenbeschneidung praktiziert?.....	21
Welcher Religion gehören die Praktizierenden der Frauenbeschneidung an?	21
NAHRUNG	22
Der Konsum welcher Produkte wird im Koran verboten?	22
Was bedeutet Schächten?	22
RAMADAN	24
Was ist mit Ramadan gemeint?.....	24
Welche Muslim/innen sind während dem Monat Ramadan von der Verpflichtung zu fasten ausgenommen?.....	24
Welche Muslim/innen sollen die Tage nachholen, wenn sie während dem Ramadan nicht fasten?	24
Was ist für Fastende nicht erlaubt?	25
BAYRAM	26
Am Opferfest soll ein Schaf (oder ein anderes Tier wie z.B. eine Kuh) geopfert werden. Was passiert dann damit?	26
SCHARI'A (=RELIGIÖSES GESETZ)	27
Was gehört nicht zu den Offizialdelikten der Schari'a?.....	27
In welchen Ländern ist die Shari'a offizielles Recht?.....	27
MUSLIMFEINDSCHAFT ODER ISLAMOPHOBIE IN DER SCHWEIZ	28
Wo stösst man in der Schweiz auf muslimfeindliche Äusserungen?	28

Die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
EUMC veröffentlichte Ende 2006 eine Studie. Welche Bereiche beschreibt die Studie, in
der europäische Muslime – unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft und ihrer
Einstellung zur Religion – Diskriminierungen ausgesetzt sind?28

Wieviel Prozent der von der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz verzeichneten
Vorfällen von Rassismus sind muslimfeindliche Vorfälle?28

ALLGEMEIN

Was bedeutet der Begriff „Islam“?

- Gottesfurcht
- Reinheit und Enthaltbarkeit
- Ergebung, Friede und Hingabe unter den Willen Gottes
- Einzige Wahrheit

„Islam“ ist ein arabisches Wort und kommt vom gleichen Wortstamm wie „Salaam“, das Frieden auf Arabisch bedeutet (ähnlich zu „Schalom“, d. h. Frieden auf Hebräisch – eine eng verwandte Sprache). Ergebung und Hingabe unter den Willen Gottes sind die Folge der Anerkennung der Beziehung zwischen Schöpfer und sich selbst. Da Gott der Schöpfer eines jeden Menschen ist, ist dieser aus seinem Wesen heraus dem Schöpfungswillen Gottes unterworfen. Gelingt es einem freiwillig diese Allmacht Gottes anzuerkennen, so eröffnet sich der gerade Weg zu allumfassendem Frieden mit sich selbst, seiner Umwelt und mit Gott. Dies alles beinhaltet der Begriff „Islam“.

Für weitere Informationen:

http://islamisches-zentrum-muenchen.de/html/islam_-_fragen_und_antworten.html

Was bedeutet „Allah“?

- der Name des islamischen Gottes
- „der einzig Wahre“ auf Arabisch
- ein Ausruf vergleichbar mit „mein Gott!!“
- „Gott“ auf Arabisch

„Allah“ bedeutet auf Arabisch Gott. Damit ist nicht nur der Gott der Muslim/innen gemeint. Auch Christen und Angehörige von anderen Religionen, die in arabischsprachigen Gebieten leben, verwenden diese Bezeichnung für Gott in ihrer Religion.

Für weitere Informationen

http://islamisches-zentrum-muenchen.de/html/islam_-_fragen_und_antworten.html

Was ist der Unterschied zwischen „Islam“ und „Islamismus“?

- kein Unterschied
- „Islam“ ist eine Religion, „Islamismus“ ist die westliche Bezeichnung dafür
- „Islam“ ist eine Religion, „Islamismus“ ist eine politische Ideologie
- „Islam“ ist eine Religion, „Islamismus“ ist das Wort für diejenigen, die allen Geboten folgen.

Islam und Islamismus werden fälschlicherweise oft synonym verwendet. Islam ist die Religion der Muslim/innen. Islamismus ist eine politische Ideologie, die sieht den Islam als einzige Quelle für ein politisches System. Während einige der islamistischen Gruppierungen und ihre Anhänger friedlich sind, gibt es andere, die extrem in ihren Auslegungen und Handlungen sind und die Gewalt zur Durchsetzung befürworten. Al Qaida und andere gewalttätige Gruppen bekennen sich zum Islamismus. Auf keinen Fall ist jeder Moslem ein Islamist und nicht jeder Islamist ist ein Mitglied von Al Qaida oder gewalttätig. In der Schweiz bekennen sich über 99% der Moslems nicht zum Islamismus.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Islamismus>

Wann lebte der Prophet Mohammed?

- vor Christus
 3./4. Jahrhundert
 6./7. Jahrhundert
 12./13. Jahrhundert

Der Prophet Mohammed (auf Arabisch Muhammad) wurde ca. im Jahre 570 in Mekka geboren und starb am 8. Juni 632 in Medina. Er ist der Religionsstifter des Islam und wird im Islam als letzter Prophet gesehen.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed>

Was gehört nicht zu den fünf Säulen des Islams?

- Glaubensbekenntnis
 Almosensteuer
 Pilgerfahrt
 Fasten
 Missionieren
 Gebet

Die fünf Säulen (oder fünf wichtigste Elemente) des Islams sind:

- das Glaubensbekenntnis (das freiwillig vor zwei Zeugen bei vollem Bewusstsein ausgesprochen werden muss)
- das Gebet (5 mal täglich: während der Morgendämmerung, mittags, nachmittags, während der Abenddämmerung und nach Einbruch der Nacht)
- die Almosensteuer (verpflichtende Steuer zur Beihilfe von Armen, Schuldner und Reisenden, usw.)
- Fasten (während des Monats Ramadan)
- Pilgerfahrt (Hajj - mindestens einmal im Leben nach Mekka reisen)

Die Missionierung gibt es im Islam als solches nicht. Es gibt lediglich die da'wa, was mit „umwerbende Einladung“ übersetzt werden kann. Im Islam wird also keine Bekehrung Andersgläubiger gefordert. Was man machen soll, ist Andersgläubige, über den Islam zu informieren und sie dazu einzuladen, sich diesem Glauben anzuschliessen.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Islam>

<http://www.muslima-aktiv.de/missionierung.htm>

Worin liegt der Hauptunterschied zwischen den zwei grössten muslimischen Strömungen: Sunniten und Schiiten?

- Auffassung über das Leben nach dem Tod
 unterschiedliche Auffassung über die Nachfolge des Propheten Mohammeds
 Stellung des Propheten Mohammeds in Bezug auf Allah
 Wichtigkeit der Scharia (Religionsgesetze)

Der Unterschied zwischen Schiiten und Sunniten entstand ursprünglich nicht aufgrund theologischer Differenzen, sondern durch verschiedene Vorstellungen über die Nachfolge

des Propheten Mohammeds.

Etwa 90% aller Moslems weltweit sind Sunniten und bilden somit den weitaus grössten Teil. Schiiten leben hauptsächlich im Indonesien, Iran, Irak, Libanon, in Syrien, Afghanistan, Pakistan, Indien und z.T. in Jemen. Im Irak sind ca. zwei Drittel der Bevölkerung Schiiten. Die meisten Muslim/innen, die in der Schweiz leben, kamen ursprünglich aus dem Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und der Türkei. Somit gehört auch der grösste Teil der schweizerischen Muslim/innen den Sunniten an.

Für weitere Informationen:

<http://www.islam.de/1641.php#sonst/schiiten-sunniten.html>

[http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=67&no_cache=1&tx_articlecpl_pi1\[showUid\]=25](http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=67&no_cache=1&tx_articlecpl_pi1[showUid]=25)

Wie viel Prozent der Schweizer Bevölkerung sind laut der letzten Volkszählung (2000) Muslim/innen?

- 2,46%
- 4,26%
- 7,46%
- 9,86%
- 12,16%

Bei einer Wohnbevölkerung von total ca. sieben Millionen wohnen rund 300'000 Muslim/innen in der Schweiz. Sie stammen aus den folgenden Herkunftsregionen und -ländern (auf Tausend gerundet):

Balkan: 176'000

Türkei: 63'000

Westasien und Nordafrika: 16'000

Afrikanische Länder südlich der Sahara: 5'000

Iran: 2'000

Zentralasien: 2'000

Süd- und Südostasien: 3'000

Schweiz: 36'000

Für weitere Informationen:

<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/01/05/blank/key/religionen.html>

http://www.ekm.admin.ch/de/dokumentation/doku/mat_muslime_d.pdf

MEKKA**Wo liegt Mekka?**

- Vereinigte Arabische Emirate
 Oman
 Saudi-Arabien
 Syrien
 Libanon



Quelle:
<http://www.frei111.de/picts/kaaba15.jpg>

Mekka (Bild) ist eine Stadt in Saudi-Arabien. Der Prophet Mohammed, der Religionsstifter des Islams, wurde in Mekka geboren und lebte dort einige Zeit. Medina, wo er gestorben ist, liegt ebenfalls im heutigen Saudi-Arabien.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mekka>

Warum ist Mekka wichtig für den Islam?

- Dort befindet sich das wichtigste Symbol Allah's
 Dort befindet sich das erste Gotteshaus im Islam
 Dort befindet sich das Grab des Propheten Mohammed
 Dort befindet sich das Denkmal der fünf Säulen des Islams

In Mekka befindet sich die Kaaba (1. Bild). Dieses würfelförmige Bauwerk im Innenhof der Masjid al – Haraam gilt als erstes Gotteshaus im Islam, weil Abraham sie mit seinem Sohn Ismael erbaut hat. Ausserdem wurde der Prophet Mohammed in Mekka geboren. Muslime beten also nicht allgemein in die Richtung der Stadt Mekka, sondern genauer betrachtet in die Richtung der Kaaba. Dies ist auch das Ziel der vielen Pilgerer (2. Bild).



Quellen:
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Kaaba_-_Mecca_-_Saudi_Arabia-1Aug2008.jpg&filetimestamp=20090113160517
http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Supplicating_Pilgrim_at_Masjid_Al_Haram._Mecca,_Saudi_Arabia.jpg&filetimestamp=20050804031010

Für weitere Informationen:

<http://islam.de/1641.php#5s/kaaba01.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kaaba>

Welche sind Propheten im Islam?

- Abraham
- Mohammed
- Jesus
- Yusuf
- Noah

Alle waren Propheten im Islam.

Der Prophet Abraham war in der Bibel sowie im Koran der Vater von Ismael, von dem die Araber abstammen sollen.

Der Prophet Mohammed wird als der historisch letzte Prophet gesehen. Ihm wurde laut dem Koran die Offenbarung Gottes herabgesandt. Somit war er Khatam un-Nabiy (das abschliessende Siegel der Propheten)

Der Prophet Jesus heisst im Islam Isa und wird ebenfalls als der Sohn von Maria gesehen, die alleine durch Gottes Macht schwanger wurde (Jungfrauengeburt). Jesus war im Islam jedoch ein Prophet und wird nicht wie im Christentum als Sohn Gottes betrachtet.

Yusuf ist die arabische Bezeichnung für den Propheten Josef. Damit ist jedoch nicht Josef, der Zimmermann, sondern der zweitjüngste Sohn von Jakob gemeint. Dieser Prophet entspricht dem Patriarchen Josef in der Bibel.

Auch die Sintfluterzählung mit dem Propheten Noah steht im Koran.

Für weitere Informationen:

<http://islam.de/1641.php#5s/kaaba01.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kaaba>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Noach>

http://de.wikipedia.org/wiki/Isa_ibn_Maryam

<http://de.wikipedia.org/wiki/Mohammed>

VORBETER (IMAM)

Welche Voraussetzungen muss man im gesamten Islam mitbringen um Gebetsleiter (Imam) zu sein?

- entsprechendes Studium
- Religionsmündigkeit
- Mann sein
- Gebetsform beherrschen

Die Anforderungen an einen Imam sind nicht überall gleich. Überall muss ein Imam religionsmündig sein und die Gebetsform (auf Arabisch) beherrschen. An gewissen Orten (zum Beispiel in Marokko) sind auch Frauen (Bild) erlaubt. Frauen dürfen ausserdem eine weibliche Vorbeterin bestimmen, wenn sie unter sich beten.

In der Schweiz wird ab September 2009 zum ersten Mal der Lehrgang «Religiöse Begleitung im interkulturellen Kontext» an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Zürich in Winterthur angeboten. Dieser entstand in Kooperation mit dem Dachverband Islamischer Organisationen und mit den Vertretungen der christlichen Kirchen in der Ostschweiz. Durchgeführt wird der Lehrgang vom Zentrum Interkulturelle Kompetenz an der ZHAW. Dazu sind auch Frauen zugelassen.

Eine Nationalfonds-Studie spricht sich dafür aus, die Vorbeter künftig auch an hiesigen Hochschulen auszubilden. Behörden, Hochschulen und die muslimische Gemeinde sind sich einig, dass an Schweizer Hochschulen künftig auch Imame ausgebildet werden sollen. So könnten Imame lokal ausgebildet werden und müssen nicht von muslimischen Ländern in die Schweiz gesandt werden.

Während Österreich ebenfalls Imame an einer privaten Akademie ausbildet (auch Frauen sind zugelassen), ist dies in Deutschland nach wie vor nicht möglich, weshalb die ca. 90% der Imame in Deutschland aus der Türkei kommen.



Quelle:
<http://www.oecumene.radiovaticana.org/ted/Articolo.asp?c=77338>

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Moschee#Gebetsleitung>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Imam>

http://www.zhaw.ch/fileadmin/weiterbildung/wbdb_detail.php?evento_id=346277

<http://www.irpa.ac.at/studium/>

<http://www.nzz.ch/2004/11/21/fr/article9ZWYV.html>

Was beinhaltet der Gebetsruf (Adhan)?

- Bitte an Gott, den Menschen beizustehen
- Bekenntnis zu Gott und seiner Grösse
- Danksagung an Gott
- Eine Art Beichte

Eine Übersetzung des Gebetsrufs lautet:

„Gott ist grösser. Gott ist grösser.

Gott ist grösser. Gott ist grösser.

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Gott gibt.

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Gott gibt.

Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist.

Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist.

Komm zum Gebet! Komm zum Gebet!

Komm zum Erfolg!

Komm zum Erfolg!

Gott ist grösser. Gott ist grösser.

Es gibt keinen Gott ausser Gott.“

Für weitere Informationen:

<http://www.islamicbulletin.org/german/german.htm>

MINARETT

Worauf gehen Minarette zurück?

- Wach- und Orientierungstürme
- Aussichtstürme
- schon immer für den Ruf zum Gebet
- reine Architektur

Minarette gehen architektonisch auf Wach- und Orientierungstürme (oder auch Kirchtürme) zurück. Als solche werden sie in islamischen Ländern neben der Nutzung für den Ruf zum Gebet zum Teil immer noch verwendet. Durch Minarette werden die Moscheen erkannt und gefunden. Nachts ist an diesen Orten ein Licht ähnlich wie bei einem Leuchtturm oben angebracht. In der Schweiz gibt es keine Beleuchtung. Die Minarette in der Schweiz sind nicht begehbar, da sie zu klein dafür sind. Statt Glocken wird in islamischen Ländern mit der Stimme auf den Gottesdienst bzw. die Gebetszeit aufmerksam gemacht. In der Schweiz gibt es 4 Minarette; in Zürich (1. Bild), Genf (2. Bild), Winterthur (3. Bild), und Wangen bei Olten (4. Bild). Es wird nirgends in der Schweiz öffentlich zum Gottesdienst bzw. zur Gebetszeit gerufen..



Quellen:

<http://www.jesus.ch/www/lfiles/img/article/44470.jpg>

<http://www.religionenschweiz.ch/bauten/bild/fondation/2567-gesamt.jpg>

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Moschee_Wangen_bei_Olten.jpg&filetimestamp=20090213152123

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mahmud_Moschee1.jpg&filetimestamp=20071018164307

Für weitere Informationen:

<http://www.minarett.de/>

Woher ruft der Muezzin (derjenige, der die Muslime zum Gebet aufruft) heutzutage in muslimischen Ländern meistens sein Gebet?

- von oben auf dem Minarett
 von der grossen Kuppel
 durch Lautsprecher
 im Innenhof



Quellen:

<http://www.corsodireligione.it/religioni/islam/MUEZZIN.jpg>

http://www.welt.de/multimedia/archive/1190115540000/00385/muezzin_DW_Politik__385990g.jpg

Früher und noch heute bei Moscheen ohne Minarett wird/wurde das Gebet vom Dach der Moschee aus gerufen. Viele der heutigen Minarette in muslimischen Ländern werden nicht mehr bestiegen, sondern sind mit Lautsprechern versehen. Der Muezzin kann auch von einem Raum aus das Gebet ausrufen (2. Bild). In der Schweiz gibt es ebenfalls Muezzine (wie im 1. Bild), jedoch wird nicht öffentlich zum Gebet gerufen, sondern innerhalb der Moschee. Da Muslim/innen in der Schweiz, die beten wollen, sowieso zur Moschee gehen und nicht mit einem Aufruf daran erinnert werden müssen, wird der öffentliche Aufruf zum Gebet nicht gemacht.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Moschee>

Von welcher Islam-Richtung aus wurde die Mahmud-Moschee in Zürich gebaut?

- Sunniten
 Schiiten
 Ahmadiyya
 Aleviten



Quelle:

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Mahmud_Moschee1.jpg&filetimestamp=20071018164307

Die Moschee (Bild) wurde im Jahre 1962/63 durch die Ahmadiyya-Bewegung gebaut. Sie zählt heute ca. 700 Mitglieder in der gesamten Schweiz und wurde in 1889 in Indien gegründet. Weltweit gibt es ca. 10 Millionen Ahmadiyyaner/innen, 4 Millionen davon leben in Pakistan, wo ihre Rechte eingeschränkt werden.

Alevitische Gebetshäuser haben kein Minarett. Aleviten sind eine Religionsgemeinschaft, die sich in ihrer Theologie aus dem schiitischen Islam entwickelt hat, aber mit einem anderen Verständnis des religiösen Rechtes. Es gibt 25'000 bis 35'000 Aleviten in der Schweiz, hauptsächlich ursprünglich mit türkischer Staatsangehörigkeit. Einige davon identifizieren sich als Kurd/innen. Es gibt Muslim/innen, die die Ahmadiyya oder Aleviten nicht als Muslim/innen betrachten.

Für weitere Informationen:

[http://www.deutsche-islam-](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/nn_1319566/SubSites/DIK/DE/Themen/Moscheebau/PolatCemhaus/cemhaus-polat-node.html?__nnn=true)

[konferenz.de/nn_1319566/SubSites/DIK/DE/Themen/Moscheebau/PolatCemhaus/cem-](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/nn_1319566/SubSites/DIK/DE/Themen/Moscheebau/PolatCemhaus/cemhaus-polat-node.html?__nnn=true)

[haus-polat-node.html?__nnn=true](http://www.deutsche-islam-konferenz.de/nn_1319566/SubSites/DIK/DE/Themen/Moscheebau/PolatCemhaus/cemhaus-polat-node.html?__nnn=true)

http://de.wikipedia.org/wiki/Ahmadiyya_in_der_Schweiz

<http://de.wikipedia.org/wiki/Aleviten>

<http://cgi.stanford.edu/group/wais/cgi-bin/?p=3616>

<http://www.inforel.ch/i110e08.html>

FRAUEN IM ISLAM

Wann wurde in der Türkei das Frauenstimmrecht eingeführt?

(In der Schweiz wurde das Frauenstimmrecht 1971 eingeführt)

- 1934
- 1951
- 1989
- gar nie

Für weitere Informationen:

<http://www.frauenet.ch/onlinezeitung/frauengeschichte/frauenstimmrecht/index.html>

Wie hoch ist der Frauenanteil im Unterhaus von Pakistan?

(In der Schweiz ist der Anteil im Nationalrat 28.5%)

- keine Frauen
- 5.4%
- 22.5%
- 29.1%

Für weitere Informationen:

<http://www.ipu.org/wmn-e/classif.htm>

Wann wurde die erste Frau zur Premierministerin oder Präsidentin eines islamischen Staates gewählt?

(In der Schweiz wurde 1993 Ruth Dreifuss als zweite Frau in den Bundesrat gewählt und war 1999 die erste Bundespräsidentin)

- 1978
- 1988
- 1992
- 1998



Quelle:

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Muslim_countries_by_population

Benazir Bhutto (Bild) war die erste Frau an der Spitze eines islamischen Staates. Sie wurde 1988 in Pakistan gewählt.

Weitere erste Frauen als Staatsführerinnen:

Türkei: Tansu Ciller, Ministerpräsidentin 1993-1996

Indonesien: Megawati Sukarnoputri, Staatspräsidentin 2001-2004

Indonesien, Pakistan und die Türkei gehören neben Bangladesh, Nigerien und Ägypten zu den sechs grössten mehrheitlich muslimischen Staaten

Zum Vergleich sind die ersten Frauen an der Spitze der folgenden nichtmuslimischen Länder aufgeführt:

Israel: Golda Meir (1969-1974)

Kanada: Jeanne Sauvé (1984-1990)

Vereinigtes Königreich (UK): Margaret Thatcher von 1979 bis 1990

Deutschland: Angela Merkel, Bundeskanzlerin seit 2005

In vielen nichtmuslimischen Staaten sind Frauen seit der Einführung demokratischer Staatsformen nie an die Macht gekommen:

Frankreich, Italien, Österreich, USA hatten noch nie eine Frau als Staatsoberhaupt.

Für weitere Informationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Benazir_Bhutto

http://www.nzz.ch/nachrichten/international/bhutto_portraet_1.570703.html

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_Muslim_countries_by_population

KOPFTUCH

Welche Bezeichnung steht für Kopftuch?

- Burqa
 Takke
 Tschador
 Niqab
 Hijab



Quelle:

http://www.viskom.oeaw.ac.at/~weng/iran/reise2000/Photos/03shiraz/f_shah-e-cheragh/giro_giro_simin_jiresch.jpg

Das ist von Land zu Land verschieden... Tschador (persisch) oder Hijab (arabisch) heisst die ordentliche islamische, bedeckende Bekleidung. Dabei ist das Kopftuch ein Teil davon. Muslim/innen sprechen vom Kopftuch also als Teil dieser Bekleidung. Den Teil, den wir als Kopftuch bezeichnen ist ein grosses, meist dunkles Tuch in Form eines umsäumten Halbkreises, das von muslimischen Frauen als Umhang um den Kopf (siehe Bild oben) gewunden wird und lediglich das Gesicht oder Partien des Gesichtes frei lässt. Er wird in der Öffentlichkeit über der übrigen Kleidung getragen.



Quellen:

<http://www.monpanierdelethis.fr/wordpress/wp-content/uploads/niqab.jpg>

http://www.berlin-igmg.de/bolge/resimler/2008/yesi_%20takke

http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Burqa_Afghanistan_01.jpg&filetimestamp=20050616190108

Niqab (1. Bild) = für Mund-, Nasenschleier in der Türkei, in Pakistan und in Indien
 Takke (2. Bild) = türkisch, Kopfbedeckung für Männer, die sie beim Gebet tragen
 Burqa (3. Bild) = Ganzkörpertuch mit Gitternetzeinsätzen vor den Augen, wird in wenigen Ländern oder ländlichen Regionen getragen.

Über die Form und die Pflicht, ein Kopftuch zu tragen, wird auch innerhalb des Islams immer wieder kontrovers diskutiert.

Für weitere Informationen:<http://www.religion-online.info/islam/themen/info-kopftuch.html><http://de.wikipedia.org/wiki/Takke><http://de.wikipedia.org/wiki/Niqab>**Welche Gründe lassen sich im Koran für das Tragen eines Kopftuches finden?**

- um nicht belästigt, sondern (als Frau / Muslimin mit Charakter) erkannt zu werden
- um den Körperschmuck nicht zur Schau zu stellen
- um keine nackte Haut zu zeigen
- um Demut gegenüber Männern zu bekunden

Folgende Zitate aus dem Koran geben Auskunft über das Tragen eines Kopftuches.

Sure 24, Vers 60

„Und für die unter den Frauen, die sich zur Ruhe gesetzt haben und nicht mehr zu heiraten hoffen, ist es kein Vergehen wenn sie ihre Kleider ablegen, ohne dass sie jedoch den Schmuck* zur Schau stellen. Und besser wäre es für sie, dass sie sich dessen enthalten. Und Gott hört und weiss alles.“

Sure 33, Vers 59

„O Prophet, sag deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, sie sollen etwas von ihrem Überwurf über sich herunter ziehen. Das bewirkt eher, dass sie erkannt** werden und dass sie nicht belästigt werden. Und Gott ist voller Vergebung und barmherzig.“

* Bei dem Schmuck handelt es sich um den natürlichen körperlichen Schmuck

** nicht im Sinne von erblicken, sondern im Sinne von als Person mit Charakter wahrgenommen werden

Das Kopftuch wird in der Regel nur getragen, wo nicht verwandte, erwachsene Männer anwesend sind. Unter Frauen oder beispielweise zu Hause in der Familie wird das Kopftuch selten getragen.

Für weitere Informationen:<http://www.religion-online.info/islam/themen/info-kopftuch-koran.html>http://www.bpb.de/themen/Z6AZOL,0,0,Das_Kopftuch.html**In welchen Ländern ist das Tragen eines Kopftuchs überall erlaubt?**

- Schweiz
- Iran
- Frankreich
- Österreich
- Türkei

In der Türkei ist das Tragen eines Kopftuches in staatlichen Ämtern und Einrichtungen (Angestellte, Studenten,, usw.) verboten.

In Frankreich bestimmt der Laizismus, dass grössere religiöse Symbole an staatlichen Schulen nicht zur Schau gestellt werden dürfen. So werden Kopftücher in Schulen seit 2004 für Mädchen sowie für Lehrerinnen verboten.

In der Schweiz gibt es kein nationales Verbot, jedoch bestätigte das Bundesgericht 1996 ein Kopftuchverbot für eine Lehrerin durch die Genfer Behörden. So wird breit angenommen, dass staatliche Lehrkräfte in der Schweiz kein Kopftuch tragen dürfen. Ein Urteil auf nationaler Ebene fehlt.

Das Thema „Kopftuch“ wird in der Schweiz immer wieder kontrovers diskutiert. In der Debatte werden die Verfassungsgrundsätze der Glaubensfreiheit und der staatlichen Neutralitätspflicht in religiösen und weltanschaulichen Fragen erwähnt.

Detailhandelsketten handhaben dies unterschiedlich: zur Zeit erlaubt es Migros, aber Coop verbietet das Tragen eines Kopftuches bei Kassierinnen. Die Grossbanken Credit Suisse und UBS halten fest, dass Kopftücher nicht zu den Kleidungs-Richtlinien passen.

Für weitere Informationen:

http://www.bpb.de/themen/ZYCINU,0,0,T%FCrkei:_Verfassungsrichter_verbieten_Kopftuch_an_Universit%E4ten.html

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kopftuchstreit>

http://www.swissinfo.ch/ger/startseite/Kopftuch_Frage_im_Basler_Grossen_Rat.html?siteSector=105&sid=5288492&cKey=1098425995000&ty=st&rs=yes

In welchen dieser mehrheitlich islamischen Länder ist das Tragen des Kopftuchs in der Öffentlichkeit Pflicht für Frauen?

- Ägypten
- Jemen
- Iran
- Saudi-Arabien
- Pakistan
- Indonesien
- Türkei

In den meisten mehrheitlich muslimischen Ländern ist das Tragen des Kopftuches in der Öffentlichkeit nicht pflichtig. In Banda Aceh, einer kleinen Stadt in Indonesien, ist es ebenfalls Pflicht.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kopftuch>

Bis wann war das Kopftuch in Europa nicht hauptsächlich als Kennzeichen muslimischer Frauen bekannt?

- bis ins 18. Jahrhundert
- bis in die 1940er
- bis in die 1960er
- bis in die 1970er

Das Kopftuch wurde in Europa bis vor kurzem nicht als etwas Fremdes betrachtet. Bis in die 70er Jahre war das Kopftuch modisch, wie zum Beispiel im ersten Bild einer Frau in einem Cabrio. Auch die englische Königin (2. Bild) trug eines. Das Kopftuch wird aktuell wieder modisch. So ist zum Beispiel auf der Titelseite des Globus-Magazins vom Herbst/Winter 2008 eine Frau mit einem Kopftuch im 50's-Stil zu sehen (3. Bild). Katholische Frauen haben oft ein Kopftuch getragen, insbesondere in der Kirche. Maria (4. Bild) trägt auf vielen christlichen Darstellungen ein Kopftuch.



Quellen:

<http://www.bookworm4you.net/mytimes-static/www.bookworm4you.net/ib/archiv1/library/image/frauauto.jpg>

<http://www.mjk-info.de/content/wp-content/uploads/2007/01/madonna-rosenkranz.jpg>

<http://mazingazeta.wordpress.com/2008/07/12/das-kopftuch/>

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Kopftuch>

http://www.planet-wissen.de/alltag_gesundheit/frauen/konfliktstoff_kopftuch/index.jsp

Woher stammt die Aussage „Eine Frau, die mit unbedecktem Haupt betet oder prophetisch redet, die schändet ihr Haupt (...) Darum soll die Frau einen Schleier auf dem Haupt haben.“?

- christliche Bibel
- jüdische Talmud
- muslimische Koran
- Buddhistischer Kanon

Diese Stelle findet sich im Neuen Testament der Bibel. (1. Korintherbrief Kapitel 11, ab Vers 5)

Auch in der christlichen Tradition gehört das Kopftuch zur Kleidung von Frauen. Der Apostel Paulus knüpft an die Sitte an, dass jüdische wie griechische Frauen ein Kopftuch trugen, wenn sie öffentlich beteten. Bis ca. Mitte des letzten Jahrhunderts trugen auch in der Schweiz viele Frauen eine Kopfbedeckung (Hut oder Kopftuch), wenn sie einen Gottesdienst besuchten.

Die Aargauer Parlamentskommission formulierte im Juni 2010 die Standesinitiative des Kantons Aargau für ein schweizweites Burkaverbot. Welche Kleidungsstücke würden dadurch verboten?

- Burka
- Kopftuch
- Vermummungen an Demonstrationen
- Fasnachtsmasken

Die Standesinitiative fordert die Identifizierbarkeit aller Personen, die sich im öffentlichen Raum bewegen. Dieser Forderung würden sowohl Burka wie auch Vermummungen an Demonstrationen und Fasnachtsmasken nicht gerecht. Da durch das Tragen eines Kopftuchs das Gesicht frei bleibt, fiel dieses nicht unter das Verbot.

Für weitere Informationen:

<http://www.a-z.ch/news/politik/islam-debatte-aargauer-politiker-wollen-nicht-nur-burka-verbieten-9456378>

http://www.ag.ch/medienmitteilung/de/pub/medienmitteilungen/mitteilung_suchen.htm?controller=Mitteilung&MitteilungsId=5451&navId=Medienmitteilungen

FRAUENBESCHNEIDUNG

In welchen Ländern wird die Frauenbeschneidung praktiziert?

- Kenia
- Türkei
- Äthiopien
- Mazedonien
- Bosnien-Herzegowina

Die Frauenbeschneidung wird laut UNICEF-Bericht in den Ländern Guinea, Ägypten, Mali, Sudan, Eritrea, Äthiopien, Burkina Faso, Mauretanien, Côte d'Ivoire, Kenia, Yemen, Nigeria, Tansania, Benin und Niger praktiziert. Ausser Yemen sind dies alles Länder auf dem Kontinent Afrika.

Für weitere Informationen:

http://www.unicef.org/publications/files/FGM-C_final_10_October.pdf

Welcher Religion gehören die Praktizierenden der Frauenbeschneidung an?

- Ausschliesslich dem Islam
- Ausschliesslich Naturreligionen
- Ausschliesslich dem Christentum
- gemischt

Die Verbreitung der Frauenbeschneidung ist nicht auf die muslimische oder eine andere Religion zurückzuführen. So praktizieren dies z.B. die christlichen Kopten in Ägypten und viele nichtmuslimische Länder südlich der Sahara. In Nigeria ist sogar die Beschneidung unter der christlichen Bevölkerung verbreiteter als bei der muslimischen.

Für weitere Informationen:

http://www.unicef.org/publications/files/FGM-C_final_10_October.pdf

NAHRUNG

Der Konsum welcher Produkte wird im Koran verboten?

- Alkohol
- Fleisch allgemein
- Schweinefleisch
- Meeresfrüchte
- Blut

Im Koran steht:

Sure 5, Vers 3

„Verboten ist euch das Verendete (gestorbene, nicht geschlachtete) sowie Blut und Schweinefleisch.“

Sure 5 Vers 91

„Satan will durch das Berauschende und das Losspiel nur Feindschaft und Hass zwischen euch auslösen, um euch vom Gedenken an Allah und vom Gebet abzuhalten. Werdet ihr euch denn abhalten lassen?“

In der christlichen Bibel bzw. im jüdischen Torah wird der Verzehr von Schweinefleisch ebenfalls verboten:

3. Mose 11, Vers 7-8

„Das Schwein, denn es hat wohl durchgespaltene Klauen, ist aber kein Wiederkäuer; darum soll es euch unrein sein. Vom Fleisch dieser Tiere dürft ihr weder essen noch ihr Aas anrühren; denn sie sind euch unrein.“

Neben den religiösen Gründen, weshalb der Verzehr von Verendetem, Blut und Schweinefleisch verboten ist, wird vermutet, dass diese Verbote gesundheitliche Vorteile bewirkten.

Für weitere Informationen:

<http://www.islam.de/1641.php#nahrung/nahrung02.html>

<http://muslimwelt.wordpress.com/2008/01/06/warum-verbietet-der-islam-das-essen-von-schweinefleisch/>

Was bedeutet Schächten?

- rituelle Opferung eines Tieres
- Tötung eines Tieres durch Ausbluten
- Tötung eines Tieres durch Steinigung
- Spezielle Art des Ausnehmens eines Tieres

Schächten ist die Tötung eines Tieres durch das möglichst rückstandslose Ausbluten eines Tieres. Diese Schlachtart kennt man v.a. im Judentum und im Islam. Innerhalb des Islams wird diskutiert, ob eine Betäubung vor dem Schächten erlaubt ist. Die verschiedenen Rechtsschulen sind dabei unterschiedlicher Meinung. Das Tier wird getötet, indem man ihm mit einem Schnitt die grossen Blutgefässe, die Luft- und Speiseröhre durchtrennt. Das Schächten von Säugetieren ohne Betäubung ist in der Schweiz laut Tierschutzgesetz Art.21 Abs. 1 verboten. Dieses Verbot wurde erstmals als Einschränkung der Juden in der Schweiz im 19. Jahrhundert eingeführt.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Sch%C3%A4chten>

RAMADAN

Was ist mit Ramadan gemeint?

- der Fastenmonat
- ein Feiertag
- die arabische Bezeichnung für September
- das Neujahrsfest

Gemeint ist mit dem Begriff „Ramadan“ der Fastenmonat im Islam, d.h. der 9. Monat im islamischen Kalender. Der Ramadan beginnt jeweils, wenn die Mondsichel gesichtet wird. Dies ist im 2009 voraussichtlich der 22. August. Durch die Sichtung der neuen Mondsichel geht der Ramadan zu Ende. Der Fastenmonat dauert also entweder 29 oder 30 Tage. Weil der islamische Kalender ein Mondkalender ohne Schalttage ist, verschiebt sich der Ramadan im westlichen Kalender jedes Jahr um rund 1.5 Wochen nach vorne.

Für weitere Informationen:

<http://www.eslam.de/begriffe/r/ramadan.htm>

http://de.wikipedia.org/wiki/Ramadan#Beginn_und_Ende_des_Ramadans

Welche Muslim/innen sind während dem Monat Ramadan von der Verpflichtung zu fasten ausgenommen?

- Kinder
- Student/innen
- Schwangere und Stillende
- Geistig Behinderte

Im Koran steht:

Sure 2, Vers 185

„Gott will für euch Erleichterung. Er will für euch nicht Erschwernis.“

Aus diesem Grund sind nur diejenigen Personen zum Fasten verpflichtet, die dies ohne negative gesundheitliche Folgen tun können.

Für weitere Informationen:

<http://www.moschee-zurich.ch/25Ramadan.pdf>

[http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=127&no_cache=1&L=1index.php%3Fid%3D72&tx_articlepl_pi1\[showUid\]=34](http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=127&no_cache=1&L=1index.php%3Fid%3D72&tx_articlepl_pi1[showUid]=34)

Welche Muslim/innen sollen die Tage nachholen, wenn sie während dem Ramadan nicht fasten?

- Reisende und Kranke
- Schwangere und Stillende
- Alte Menschen und chronisch Kranke
- Geistig Behinderte
- Kinder

Nur wenn wieder ein Zustand von körperlicher und geistiger Stabilität erreicht werden kann, soll das Fasten nachgeholt werden. Dies trifft für letzten drei Gruppen nicht zu.

Für weitere Informationen:

<http://www.moschee-zurich.ch/25Ramadan.pdf>

[http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=127&no_cache=1&L=1index.php%3Fid%3D72&tx_articlecpl_pi1\[showUid\]=34](http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=127&no_cache=1&L=1index.php%3Fid%3D72&tx_articlecpl_pi1[showUid]=34)

Was ist für Fastende nicht erlaubt?

- Abschmecken von Mahlzeiten
- Spritzen und Medikamente
- Essen zwischen Sonnenaufgang und -untergang
- Küssen des Ehepartners
- Wasser trinken zwischen Sonnenaufgang und -untergang

Gefastet (weder etwas trinken noch essen) wird zwischen Sonnenaufgang und -untergang. In der Nacht ist Essen und Trinken erlaubt und wird mit Spezialitäten je nach regionalen Bräuchen gemeinsam erlebt.

Während des Fastens dürfen Mütter und Köche Mahlzeiten abschmecken. Die Essensprobe muss jedoch wieder ausgespuckt werden.

Küssen und Streicheln des Ehepartners während des Tages sind erlaubt, insofern man sich kontrollieren kann (erst in der Nacht ist Geschlechtsverkehr erlaubt).

Spritzen und Medikamente sind aus Gesundheitsgründen selbstverständlich erlaubt. Sowieso sind Kranke vom Fasten ausgeschlossen

Für weitere Informationen:

<http://www.moschee-zurich.ch/25Ramadan.pdf>

[http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=127&no_cache=1&L=1index.php%3Fid%3D72&tx_articlecpl_pi1\[showUid\]=34](http://www.islam.ch/typo3/index.php?id=127&no_cache=1&L=1index.php%3Fid%3D72&tx_articlecpl_pi1[showUid]=34)

BAYRAM

Am Opferfest soll ein Schaf (oder ein anderes Tier wie z.B. eine Kuh) geopfert werden. Was passiert dann damit?

- Das Fleisch wird an Mittellose verschenkt.
- Das Tier wird verbrannt.
- Das Tier wird in eine Schlucht geworfen.
- Das Fleisch wird in der Familie gegessen.

Der Prophet Abraham versuchte laut Koran, als Beweis seiner Treue zu Allah (Gott) seinen Sohn Ismail zu opfern. (In der Bibel steht dagegen, dass Abraham Isaac fast geopfert hat.) Ismail wurde jedoch durch die Intervention von Allah gerettet, wofür ihm mit diesem Fest gedankt wird. Je nach geographischer Region werden vorwiegend Kühe oder Kamele, Schafe oder Ziegen geschlachtet. In gewissen Gebieten übernehmen dies Schlachthöfe. Das Fleisch wird zu einem Teil in der Familie gegessen, zum Teil auch an arme Verwandte und andere Bedürftige verschenkt.

Das Schächten von diesen Tieren ohne Betäubung ist in der Schweiz laut Tierschutzgesetz Art.20 Abs. 1 verboten, weshalb das Opfern als Teil dieses Festes hier nicht erlaubt wird.

Für weitere Informationen:

<http://www.feste-der-religionen.de/feste/iduladha.html>

http://de.wikipedia.org/wiki/Islamische_Festtage

SCHARI'A (=RELIGIÖSES GESETZ)

Was gehört nicht zu den Offizialdelikten der Shari'a?

- Weinkonsum
- Diebstahl
- Verleumdung
- Bartrasur

Zu den schwer strafbaren Grenzvergehen nach dem religiösen Gesetz (genannt Hadd-Vergehen) gehören:

- Ehebruch und Unzucht
- Verleumdung wegen Unzucht
- schwerer Diebstahl
- schwerer Strassen- und Raubmord
- der Genuss von Wein (damit werden auch Alkohol und Drogen verstanden).

Die Rasur gehört nicht dazu. Der Bart wird im Allgemeinen für Männer im Islam empfohlen, weil der Prophet Mohammed und sein Kreis Bart trugen und sie als Vorbilder genommen werden. Jetzt in manchen Regionen in Pakistan und früher in Afghanistan (1996-2001) haben Anführer der radikalen islamistischen Taliban Männer dazu aufgefordert oder gezwungen, einen Bart zu tragen. aber nicht ohne muslimische Opposition.

Für weitere Informationen:

<http://www.derprophet.info/inhalt/sharia.htm#A.%20Hadd-Vergehen>

<http://ansary.de/Islam/Fetwa%20Bartwachsen.html>

http://afp.google.com/article/ALeqM5iozHgX9A_MRpDY2p_5ioRM3BUKVg?index=0

In welchen Ländern ist die Shari'a offizielles Recht?

- Saudi-Arabien
- Türkei
- Pakistan
- Kosovo
- Sudan
- Tunesien
- Bosnien-Herzegowina
- Ägypten

In keinem europäischen Land ist die Shari'a offizielles Recht oder Grundlage des Rechts. Im April 2009 wurde die Shari'a im umkämpften Swat-Tal in Pakistan eingeführt.

Für weitere Informationen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Scharia#Geltungsbereich>

http://news.bbc.co.uk/2/hi/south_asia/7996560.stm

MUSLIMFEINDSCHAFT ODER ISLAMOPHOBIE IN DER SCHWEIZ

Wo stösst man in der Schweiz auf muslimfeindliche Äusserungen?

- das gibt es fast nicht
 nur im Privaten
 nur in gewissen Gebieten
 in öffentlichen politischen Debatten und Wahlkämpfen



Quellen:

http://kim88.ch/wp-content/uploads/2009/02/maria_vs_scharia.jpg

http://www.antisvp.antifa.net/wordpress/wp-content/uploads/2007/Glarner_Platat_aarau_ankara.jpg

Muslimfeindschaft ist kein Tabu mehr und wird öffentlich geäussert. Dies zeigen unter anderem die verschiedenen Plakate und Inserate, wie z.B. diejenigen der SVP Bremgarten AG (beide Bilder oben).

Die Europäische Stelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit EUMC veröffentlichte Ende 2006 eine Studie. Welche Bereiche beschreibt die Studie, in der europäische Muslime – unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft und ihrer Einstellung zur Religion – Diskriminierungen ausgesetzt sind?

- Beschäftigung
 Bildung
 Wohnungswesen

In allen drei Bereichen wurden Diskriminierungen festgestellt.

Für weitere Informationen:

http://www.raxen.eumc.eu.int/1/webmill.php?id=32835&doc_id=56230

Wieviel Prozent der von der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz verzeichneten Vorfällen von Rassismus sind muslimfeindliche Vorfälle?

- 1%
 5%
 10%
 15%

Etwas mehr als 10% der verzeichneten Vorfälle sind muslimfeindlich. So sind z.B. Ende November 2008 Näfels GL unbekannte in den muslimischen Gebetsraum eingedrungen, wo sie wüteten, Dinge entwendeten und Hakenkreuze einritzten

Für weitere Informationen:

http://chrono.gra.ch/chron/chron_index.asp